

Institut für Gerontologie der Universität Vechta in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Die Arbeit der Selbstständigen“ in der DGS-Sektion Arbeits- und Industriesoziologie

Call for Abstracts für die Tagung

## **Selbstständige Erwerbstätigkeit und Erwerbskarrieren in späteren Lebensphasen - Potentiale, Risiken und Wechselverhältnisse**

Frühjahrstagung des Arbeitskreises „Die Arbeit der Selbstständigen“ und  
Jahrestagung des Instituts für Gerontologie der Universität Vechta

am 4. und 5. April 2019

am Institut für Gerontologie der Universität Vechta

Die Erwerbsarbeit in späteren Lebensphasen unterliegt komplexen Wandlungsdynamiken. Zum einen tragen die Veränderungsprozesse in der Arbeitswelt – Stichworte bilden hier u.a. die Begriffe Globalisierung, Flexibilisierung, Rationalisierung, Hybridisierung, Digitalisierung und Tertiarisierung – dazu bei, dass die alternde Erwerbsbevölkerung zahlreichen erwerbsbezogenen Entwicklungsanforderungen und betrieblichen Veränderungen ausgesetzt ist. Zum anderen schlagen einschneidende sozialpolitische Reformen zur Verlängerung der Lebensarbeitszeit und die Alterung des Erwerbspersonenpotentials immer mehr auf die Unternehmensebene durch. Die Folge ist die Herausbildung einer neuen Lebensplanung, die in zunehmendem Maße hybride Erwerbsformen wie die serielle und synchrone Kombination unterschiedlicher Beschäftigungen mit sich bringt.

Vor diesem Hintergrund widmet sich die Tagung der Frage, wie sich die Erwerbsformen und die Erwerbsspektiven der älteren Erwerbsbevölkerung entwickeln und welche Rolle für den Erhalt der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit abhängige und selbstständige Erwerbstätigkeiten spielen werden. Welche Potentiale und Herausforderungen bestehen für die berufliche und/oder betriebliche Laufbahngestaltung im Sinne einer späteren Erwerbskarriere? Wie stellt sich die selbstständige Tätigkeit in der mittleren und späteren Erwerbsphase dar? Neben diesen Fragen soll im Rahmen der Tagung ebenfalls diskutiert werden, wie die Erwerbsspektiven von selbstständiger und abhängiger Erwerbstätigkeit untereinander abgeglichen und in ihren möglichen Wechselverhältnissen zueinander bestimmt werden können. Dabei wird nicht von bestimmten Altersgrenzen ausgegangen, sondern der Prozess des Alterns wird in einer auf den Lebensverlauf bezogenen Perspektive in den Blick genommen.

Mögliche Themen und Fragestellungen können sein:

- Wie ist der Erkenntnisstand zu Ausmaß, Struktur und Entwicklungstendenzen der selbstständigen Erwerbstätigkeit/der Existenzgründung bzw. zur Gestaltung von Erwerbskarrieren in späteren Lebensphasen?

- Welche methodisch-konzeptionellen Herausforderungen stellen sich für die Forschung in diesem Feld bezüglich der Alters- vs. Erwerbsverlaufsperspektiven unter Berücksichtigung von Kohorteneffekten, der Arbeitsmarktentwicklung etc.?
- Wo liegen Motivlagen für die Existenzgründung bzw. die Weiterführung der selbstständigen Tätigkeit in späteren Lebensphasen oder den Wechsel in alternative betriebliche/berufliche Laufbahnen und wie wirken sich soziostrukturelle/-ökonomische Rahmenbedingungen hierauf aus?
- Welche Herausforderungen ergeben sich aus dem Problemkomplex Erwerbshybridisierung?
- Welche sozialen Ungleichheiten, genderbezogene Differenzierungen und migrationsbezogene Entwicklungen zeigen sich in dem Themenfeld?
- Wie ist das Wechselverhältnis zwischen Aufnahme/Weiterführung einer selbstständigen Erwerbstätigkeit auf der einen und Erwerbs-/Entwicklungsperspektiven in der abhängigen Beschäftigung Älterer auf der anderen Seite zu werten?
- Wie sind Belastungs- und Erwerbsrisiken für ältere Erwerbstätige im Themenfeld zu beurteilen, und wo ergeben sich evtl. besondere Entwicklungspotenziale vor dem Hintergrund altersspezifischer Produktivitätsmerkmale?
- Welche Absicherungs-, Gestaltungs- und Entwicklungsanforderungen ergeben sich (u.a. in Bezug auf die Absicherung sozialer Risiken wie Alterssicherung und Arbeits-/Mutterschutz, arbeitspolitische Rahmenbedingungen, alters-/lebenslaufbezogene Gründungsberatung/-förderung und lebensbegleitende Bildungs-/Berufsberatung)?

Erwünscht sind sowohl theoretisch-konzeptionelle als auch empirische, grundlagen- und anwendungsorientierte Beiträge. Der Austausch von Analysen und Konzepten in einer multi- und interdisziplinären Perspektive – u.a. aus arbeitssoziologischer/-ökonomischer/-psychologischer und sozialgerontologischer/sozial- und berufspolitischer Richtung wird als gewinnbringend erachtet. Vor diesem Hintergrund sollen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse aus Forschungs- bzw. Entwicklungsprojekten zusammengeführt und weitergehende Forschungs- und Gestaltungsperspektiven diskutiert werden.

Bitte senden Sie Vorschläge in Form eines einseitigen Abstracts (max. 500 Wörter) mit dem Betreff „AKTagung2019Vechta“ bis zum 15. Januar 2019 per E-Mail an:

kirsten.tuschick@uni-vechta.de

Die Entscheidung über die Annahme des Vortrags wird voraussichtlich bis Ende Januar 2019 erfolgen.

Ansprechpartnerin:

Gabriele Ziese  
 Forschungsassistentin  
 Driverstr. 23, D- 49377 Vechta  
 gabriele.ziese@uni-vechta.de

Organisation:

Prof. Dr. Frerich Frerichs, Prof. Dr. Uwe Fachinger und Gabriele Ziese für das Institut für Gerontologie der Universität Vechta

Prof. Dr. Andrea D. Bührmann (Georg-August-Universität Göttingen), Prof. Dr. Hans J. Pongratz (Ludwig-Maximilians-Universität München) und Dr. Lena Schürmann (HWR Berlin) für den DGS-Arbeitskreis „Die Arbeit der Selbstständigen“